

# **BGer 5F\_37/2025 vom 10. September 2025**

Bundesgericht, 2025-09-10, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5F\\_37\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5F_37_2025)

FR: TF 5F\_37/2025 du 10 septembre 2025

IT: TF 5F\_37/2025 del 10 settembre 2025

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Ein bundesgerichtliches Urteil kann auf Gesuch hin aus einem der in Art. 121 ff. BGG abschliessend genannten Gründe in Revision gezogen werden, wobei der Revisionsgrund in der Gesuchsbegründung in gedrängter Form darzulegen ist ( Art. 42 Abs. 2 BGG ). Dabei ist zu beachten, dass die Revision nicht dazu dient, die Rechtslage erneut zu diskutieren und inhaltlich eine Wiedererwägung des ergangenen bundesgerichtlichen Urteils zu verlangen (vgl. dazu statt vieler: Urteil 5F\_36/2022 vom 29. November 2022 E. 3).

### **E. 2**

Die Gesuchstellerin äussert sich weitschweifig und gleichzeitig inkohärent zu allerlei Dingen, namentlich zum Weltgeschehen und insbesondere auch wiederkehrend zu einem "Fall Willy" und zu den Schweizer Banken, ohne in irgendeiner Weise auf die Erwägungen des Urteils 5A\_443/2025 vom 12. Juni 2025 Bezug zu nehmen oder gar konkrete Revisionsgründe zu nennen. Solche sind denn auch nicht ersichtlich.

### **E. 3**

Nach dem Gesagten ist auf das Revisionsgesuch mangels Darlegung von Revisionsgründen nicht einzutreten.

### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind der Gesuchstellerin aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.